

**B e s c h l u s s  
des Beirates Neustadt  
vom 15.07.2021**

**Lucie-Flechtmann-Platz**

Der Beirat Neustadt begrüßt und unterstützt weiterhin sowohl das Urban-Gardening-Projekt als auch den mobilen Unterstand für die Streetworker-Arbeit auf dem Lucie-Flechtmann-Platz.

Er schließt sich dem Brief seines Sprechers vom 18.02.2021 (siehe Anlage) an und stellt fest, dass in dem Termin vor Ort mit Anwohner:innen, Vertreter:innen der Polizei, der Inneren Mission, der Kulturpflanzen-Initiative, ortsansässiger Geschäftsleute, des Ortsamtes und Beiratsmitgliedern am 18.06.2021 keine neuen Erkenntnisse gewonnen wurden, die gegen einen Verbleib des Unterstandes auf dem Platz sprechen würden. Vielmehr haben alle beteiligten Fachleute den großen Bedarf für einen solchen Treffpunkt bestätigt. Sie heben hervor, dass der Unterstand und die Streetworker-Arbeit zu einer deutlichen Entspannung der Situation auf dem Platz geführt haben. Der Beirat fordert daher die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf, die Streetworker-Stelle langfristig und bedarfsgerecht abzusichern.

Ebenso hält der Beirat die Nutzung des Lucie-Flechtmann-Platzes durch die Urban-Gardening-Initiative weiterhin für eine Bereicherung der Neustadt und lädt alle Bürger:innen dazu ein, sich dort ebenfalls aktiv einzubringen. Der Beirat bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die gute und kompetente Zusammenarbeit.

*(einstimmig)*

*gez. Czichon*

Annemarie Czichon  
(Ortsamtsleiterin)



Bremen, den 18.02.2021

An die Anwohner\*innen  
im Umfeld des Lucie-Flechtmann-Platzes

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich kürzlich in getrennten Schreiben an den Beirat Neustadt bzw. das Ortsamt Neustadt gewandt und über verschiedene „Missstände“ auf dem Lucie-Flechtmann-Platz beschwert. Diese betreffen den mobilen Unterstand für den „Szenetreff“ der Inneren Mission, der auf dem Platz eingerichtet wurde, sowie das Urban gardening-Projekt der Initiative „Ab geht die Lucie“. Zu beiden Punkten möchte ich namens des Beirats – in Ergänzung zu den Antworten, die Sie bereits von der Ortsamtsleiterin, Frau Czichon, dazu erhalten haben – gerne kurz Stellung nehmen:

### **Mobiler Unterstand**

Der seinerzeit an ihn herangetragene Bitte, auf dem Lucie-Flechtmann-Platz die Errichtung eines temporären Unterstandes für den Szenetreff zu ermöglichen, ist der Beirat mit Wohlwollen, jedoch auch nicht ohne eine gewisse Skepsis begegnet. Wir haben dem Vorhaben am Ende unsere Unterstützung in der festen Überzeugung zugesagt, dass das Gemeinwesen unserer Stadt nur dann funktionieren kann, wenn es Raum für alle Menschen bietet. So bedarf es auch für diese Gruppe, zu der übrigens nicht nur Obdachlose zählen, Orte, an denen sie sich in Sicherheit treffen und ein Mindestmaß an Schutz vor dem Wetter finden kann. Diese Funktionen kann der Unterstand auf dem Platz erfüllen. Die positiven Rückmeldungen, die uns dazu seitens des Streetworkers erreicht haben, waren auch ausschlaggebend dafür, einer Verlängerung des Unterstandes bis Ende 2022 zuzustimmen.

Nach anfänglicher Kritik aus der Anwohnerschaft haben den Beirat seit Herbst 2019 keinerlei Beschwerden erreicht, die Anlass dazu gegeben hätten, eine andere Entscheidung zu treffen. Ihre jetzt vorgetragene Kritik ist insofern neu. Sie wird dem Beirat gleichwohl Anlass dazu sein, sich zu dem Thema neu zu beraten. Dazu sollen auch Sie und andere Anwohner\*innen im Rahmen einer Präsenzveranstaltung vor Ort gerne Gehör finden. Da es sich auch bei der jetzt erfolgten Verlängerung um eine temporäre Regelung handelt, steht es dem Beirat jederzeit frei seine Stellungnahme ggf. zu korrigieren.

Da unter den Bedingungen der Corona-Pandemie jegliche Beratungen unter Beteiligung der Bevölkerung besonderen Erschwernissen unterliegt, können wir aktuell leider noch keinen Zeitpunkt nennen, wann ein solches Treffen möglich sein wird.

## **Urban gardening-Projekt**

Das Projekt der Initiative „Kulturpflanzen e.V.“, auf dem Lucie-Flechtmann-Platz eine für die Allgemeinheit zugängliche Gartenfläche im Sinne des „Urban gardening“ zu schaffen, ist im Beirat von Anfang an auf große Sympathie gestoßen. Mit dieser Form der Umnutzung des zuvor versiegelten und verwaisten Platzes hat der Bereich der Vorderen Neustadt eine deutliche Aufwertung erfahren. Es handelt sich um eine öffentliche Fläche, die allgemein zugänglich ist und von allen, die am Gärtnern Interesse haben, besucht und erlebt werden kann. Der Beirat ist zudem der festen Überzeugung, dass das Projekt auch einen sichtbaren Beitrag zum Klimaschutz leistet, in dem es Menschen für die Bedeutung von Lebensmitteln und deren nachhaltige Erzeugung und Verarbeitung sensibilisiert.

Nachdem es anfangs durchaus Kritik gegenüber dem Vorhaben aus der Nachbarschaft des Platzes gegeben hat, haben den Beirat inzwischen seit geraumer Zeit keinerlei Beschwerden mehr erreicht. Im Gegenteil ist der Beirat von verschiedener Seite zu seiner Unterstützung des Projektes beglückwünscht worden. Die Initiative selbst ist für ihre Aktivitäten bekanntlich mehrfach ausgezeichnet worden. Ihre Kritik ist insofern, auch was dieses Thema angeht, neu. Nichtsdestotrotz wird sich der Beirat mit den von Ihnen vorgetragenen Beschwerden befassen und dazu beraten. Dabei sollen Sie auf jeden Fall ebenfalls Gelegenheit bekommen, sich zu äußern.

Wie bereits gesagt, muss sich der Beirat auch in diesem Fall vorbehalten, wann und wie er die Befassung organisieren wird.

Abschließend möchte ich Sie sowie alle anderen Anwohner\*innen des Lucie-Flechtmann-Platzes namens des Beirats um Unterstützung bitten:

Die Neustadt ist ein Stadtteil, dessen besondere Qualitäten sich nicht zuletzt darin begründen, dass er Menschen unterschiedlichster Art Möglichkeiten der Entfaltung bietet, denen in großer Mehrzahl mit Interesse und Toleranz begegnet wird. Dazu gehören auch neue Formen des Gärtnerns, die Gelegenheit zur Begegnung, des gemeinsamen Arbeitens und Lernens bieten.

Ebenso wird die Neustadt dafür geschätzt, dass vielen Menschen im Stadtteil Sorgen und Nöte und das Schicksal anderer nicht gleichgültig sind. In diesem Sinne haben auch beispielsweise obdachlose Menschen und andere „Randgruppen“ unserer Gesellschaft einen Anspruch auf einen „Ort“ im Stadtteil, wie er auf dem Lucie-Flechtmann-Platz geschaffen wurde.

Helfen Sie bitte alle mit, dass unser Stadtteil so lebenswert bleibt wie er bisher ist und den guten Ruf, den er dafür allseits hat, auch weiterhin verdient!

Mit freundlichen Grüßen!

*Ingo Mose*